

60 JAHRE SPD in Ebersberg

Ebersberger Sozialdemokraten feiern ihr 60jähriges Jubiläum Ein historischer Rückblick (Ebersberg Umschau 04/1979)

Vor 60 Jahren, am Dienstag, den 15. April 1919, wurde der SPD - Ortsverein Ebersberg gegründet. Angesichts des 1918 beendeten 1. Weltkrieges und der am 7. 4. 1919 von Sozialdemokraten und anderen politischen Gruppierungen ausgerufenen „Bayerischen Räte;Republik“, gründeten 7 Tage danach einige Ebersberger Bürger die Sozialdemokratische Partei. Die damalige Ebersberger Zeitung berichtete am 16.4.1919, dass die Gründungsversammlung der Ebersberger Sozialdemokraten im Gasthaus Hölzerbräu stattgefunden habe. Die SPD musste sich jedoch alsbald einen anderen Treffpunkt suchen, da dem damaligen Wirt von Seiten rechts-konservativer Kreise mit einem Boykott seiner Gaststätte gedroht wurde. Auch privat hatten es die Mitglieder der SPD nicht einfach und wurden von den Konservativen gesellschaftlich geächtet, oftmals auch beleidigt und denunziert.

Bei der Gemeinderatswahl am 15. 6. 1919 waren erstmals alle Bürger unabhängig von Grund und Boden wahlberechtigt. Die SPD konnte auf Antrieb mit Johann Baptist Eitermoser, August Kellner, Sebastian Schurer und Franz Xaver Weber 4 Gemeinderäte stellen. Bei den folgenden Wahlen war die SPD 1924 mit Joh. Baptist Eitermoser und Sebastian Schurer und 1929 mit Sebastian Schurer und Gallus Bichlmeier im Gemeinderat vertreten. Im März 1933 kam es dann zur vorerst letzten freien Wahl des Reichstages. Der Gemeinderat wurde dann im April anhand der Reichstagswahlergebnisse vom März des Jahres von den neuen Machthabern gebildet, jedoch nicht mehr gewählt. Die Landesleitung der bayerischen SPD empfahl unter dem allgemeinen Druck bald nach der Gemeinderatsneubildung allen Mandatsträgern der Sozialdemokratischen Partei, auf ihre Funktionen zu verzichten und die Mandate niederzulegen. Grund hierfür war das Gesetz zur Gleichschaltung der Gemeinden mit Land und Reich vom 7.4. 1933. So erklärten die SPD Gemeinderäte Gallus Bichlmeier und Sebastian Schurer am 20. 6. 1933 ihren Mandatsverzicht. Schließlich folgte am 14. 7. des gleichen Jahres das Gesetz zur Auflösung der Parteien, womit der SPD gänzlich die Arbeitsfähigkeit genommen wurde. Am 29. 6. 33 wurde der damalige 2. Vorsitzende, der Hausmeister Josef Schurer, wegen Agitation gegen die NSDAP in „Schutzhaft“ genommen. In der Folgezeit mussten die Sozialdemokraten ihre Dokumente vernichten, um ihr Leben zu schützen.

Nach einer zwölfjährigen Schreckensherrschaft der NSDAP gegen andere Völker und das eigene Volk, wurde Ende 1945 die SPD wieder aufgebaut. Etwa 40 Ebersberger traten der SPD bei Wiedergründung bei: Zum 1. Vorsitzenden wurde der Haumeister Josef Schurer gewählt. Im April 48 kam es nach 15 Jahren wieder zu einer freien Wahl. Die SPD konnte mit 4 Sitzen wieder in den Gemeinderat einziehen. (CSU-5, Bayern Partei-6. Überparteiliche 1) Im gleichen Jahre wurde der AOK-Verwaltungsstellenleiter Willy Knör zum Ortsvereinsvorsitzenden gewählt. Nach seinem Tode im Januar'1954 übernahm der heutige Ehrenvorsitzende Kaspar Mittermeier den Ortsverein, bis schließlich 1959 Stadtrat Sebastian Schurer zum Vorsitzenden gewählt wurde. In den 13 Jahren seiner Amtszeit wuchs die Ebersberger SPD auf über 100 Mitglieder an und konnte 1966 sechs und schließlich 1972 acht der zwanzig Stadträte stellen. Dass Sebastian Schurer 1972 zum Bürgermeister nur ca. 40 Stimmen fehlten, war für die SPD einerseits Beweis einer hervorragenden kommunalpolitischen Arbeit und andererseits das Ergebnis des Wahlkampfstils der finanziell übermächtigen CSU. Ende 1972 übernahm Stadtrat Peter Wasowski den Vorsitz im Ortsverein. 1974 wurde dann Stadtrat Sepp Geislinger als sein

Nachfolger gewählt.

Im Bereich der Sozialarbeit und im Vereinsleben waren und sind Sozialdemokraten in all den Jahren an vorderster Front engagiert. Die im März 78 stattgefundenen Kommunalwahlen waren für die Sozialdemokraten keine Niederlage, jedoch ein Rückschlag. mit sechs Stadträten leistet die SPD nach wie vor gute Arbeit zum Wohle der Bürger . Bezeichnenderweise gehören die einzigen beiden Frauen im Stadtrat - Erika Schienagel und Rosa Pohmerder der sozialdemokratischen Fraktion an.

Im Juli des Jahres 1978 wurde dann mit Ewald Schurer der bisher jüngste Vorsitzende der Ebersberger SPD gewählt.

Die Ebersberger Sozialdemokraten sind heute mit 100 Mitgliedern stolz auf ihre demokratische Tradition und Geschichte von 60 Jahren. Freiheit, Demokratie und soziale Errungenschaften sind eine unbestreitbare Folge sozialdemokratischer Politik.